

1993

Die allgemeine Politikverdrossenheit macht die Gewinnung neuer Mitglieder sehr schwer. Mit Schreiben vom **1. Februar 1993** teilt die Kreis-CDU mit, dass auf eine Beitragserhöhung nicht mehr verzichtet werden kann.

Jahreshauptversammlung der CDU Steinbergen ist am Freitag, dem **26. Februar 1993** im "Prinzenhof" mit anschließendem Grünkohlessen. Der Mitgliederstand wird mit 41 Mitgliedern benannt.

Ute Borrmann trägt die Ortsratsbelange vor.

- 1.) Die Verkehrsberuhigung ist fast abgeschlossen
- 2.) Im Gemeindehaus wurden endlich neue Fenster eingebaut
- 3.) Heinrich Prasuhn ist zum Ehrenbürgermeister gewählt worden.
- 4.) Der Kanalbau ruht zunächst, in der Planung seien mehrere unterirdische Regenrückhaltebecken
- 5.) Der Fußweg zur "Grafensteinerhöh" ist immer noch nicht realisiert
- 6.) Die Umbauten im Kindergarten und im Dorfgemeinschaftshaus werden nach den Vorstellungen der CDU Steinbergen durchgeführt.
- 7.) Eine Lösung der Verkehrssituation auf den Bundesstraßen ist noch nicht in Sicht

Horst Requardt berichtet aus der Kreispolitik des Landkreises. Seine wesentliche Aussage ist, dass der Verteilungsspielraum des Landkreises so eingeordnet werden muss, dass man schon von einer Zahlungsunfähigkeit sprechen kann. Schuld sei hier die Ausweitung der Aufwendungen der Sozialkosten auf einen Betrag von 138 Millionen DM.

In der Stadt Rinteln liegt die größte Sorge ebenfalls auf der Verschuldungsbegrenzung. Im Gegensatz zum Landkreis ist es der Stadt aber gelungen die Verschuldung zu senken.

Dann kann sich Horst Requardt aber nicht verkneifen dem Ortsbürgermeister von Steinbergen eine verbale Ohrfeige zu versetzen. Dieser brüstet sich nämlich bei der Erweiterung des Sportheimes mit seinem Einsatz, während er aber in Wirklichkeit nichts zur Realisierung beigetragen hat. Der Rintelner Stadtrat hat mit seiner CDU-Mehrheit die notwendigen Mittel bereitgestellt und damit den Neubau geschaffen.

Als Gast stellt sich zunächst die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Dagmar König vor, die sich eine Stärkung des Wir-Gefühls wünscht. Sie wirbt vor allem für die Urwahl des Landtagskandidaten Dietrich von Blomberg.

Anschließend stellt sich Friedrich Wilharm als Bundestagskandidat vor und weist dabei auf seinen Erfahrungsschatz von 25 Jahren Kommunalpolitik hin.

Zum zweiten Kassenprüfer wird Horst Fiedler vorgeschlagen und gewählt.

Helga Gruhler fragt nach dem Sachstand für die Verlagerung der Bücherei und was mit dem Mieter des Gemeindehauses geschieht. Hierzu steht nur fest, dass die Bücherei während der Umbauphase in den ehemaligen Konfirmandensaal verlegt wird.

In der **zweiten Märzhälfte 1993** findet die Urwahl des CDU-Landtagskandidaten statt. Dietrich von Blomberg wird nominiert.

Chronik des *CDU*-Ortsverbandes Steinbergen

Friedrich Wilharm kann sich als CDU-Bundestagskandidat nicht gegen Werner Siemann aus Nienburg durchsetzen.

Die "Fahrt ins Blaue" startet in diesem Jahr am Sonntag, dem **12. September 1993**. Sie führt die CDU-Mitglieder zur "Adlerwarte in Berlebeck" und zu den "Extersteinen".